

lichere Antworten zu finden auf die Fragen, die jeden bewegen.

Die Wege allerdings, die die Technokraten beschreiten, führen nach unserer Überzeugung nicht ins gelobte Land. Sie eröffnen manchen interessanten Ausblick, gehen an mancher bedeutsamen Aussicht vorbei, aber sie machen andererseits auch Umwege, die sich bei genauerer und sorgfältigerer Überlegung hätten vermeiden lassen, und sie führen schließlich zuletzt ins Dickicht hinein. Es ist noch kein System gefunden, das die Nachteile des „Preissystems“ — um das Wort der Technokraten zu gebrauchen — vermeidet, ohne in die nicht minder schwierige Problematik der Planwirtschaft zu geraten. Das gilt auch für die Technokratie, und der Vorwurf, den man ihren Verkündern nicht ersparen kann, ist, daß sie diese Alternative gar nicht erkannt haben. So ist ihr Beginnen letzten Endes Stückwerk geblieben, aber doch interessant genug, um die Beschäftigung mit ihm zu lohnen. Es enthält viel Anregungen und Stoff zum Nachdenken. Vielleicht ist das alles, was man in einer von Widersprüchen so erfüllten Zeitenwende billigerweise verlangen kann.